



KARLSTEIN Aktuell



www.karlstein-thaya.gv.at

die Nachrichten für
1.491 Hauptwohnsitzer und 386 Zweitwohnsitzer



Obergrünbach • Thuma • Thures • Münchreith • Hohenwarth • Göpfritzschlag • Griesbach • Wertenu • Schlader • Goschenreith • Eggersdorf



EuroSolarpreis 2014 ging an die Riedmühle

Der Österreichische Solarpreis 2014 ging an den Gasthof Riedmühle mit dem Projekt „Vom Gastwirt zum Energiewirt – Riedmühle Karlstein“. Die Preisverleihung fand am 04.10.2014 in der Schokoladenmanufaktur Zotter statt. Die Jury zeigte sich durch das Lebenswerk der Familie Bentz beeindruckt. Am Projektstandort werden sowohl die revitalisierte Wasserkraftanlage samt mustergültigen ökologischen Fischwanderhilfen, als auch eine großzügige Photovoltaikanlage betrieben. Das Gasthaus ist energieautark und produziert mit den Energieanlagen rund 400.000 kWh p.a. (für rund 120 Haushalte). Das Ziel für das kommende Jahr wäre, die Verleihung des Solarpreises in die Gemeinde zu holen.

Weiterführung Gasthaus Dakon und Friedreich

Nach Insolvenz des Betreibers des Gasthauses K12 wollen nun Franz Dakon und DI Dr. Franz Friedreich einen Baurechtsvertrag mit der Gemeinde abschließen. Nach Vertragsabschluss soll mit der Sanierung des Gebäudes begonnen werden, damit das Gasthaus bald wieder eröffnet werden kann.

Sanierung Thayabrücke Gesamtkosten von 560.000 €

Der NÖ Straßendienst (Abteilung Brückenbau) hat sich nun, auf Grund des Alters der Thaya- und der Mühlbachbrücke, entschlossen die beiden Objekte zu sanieren. Während der Bauarbeiten sind die Brücken nur halbseitig befahrbar. Mit der Fertigstellung der Brücken ist bis Juni 2015 zu rechnen.

Dez./14

Veranstaltungen

- ➔ **Samstag, 29.11.2014**
Adventmarkt des Seniorenclubs
und
Punschstand in Schlader
- ➔ **Freitag, 05.12.2014**
Nikolausfeier in Griesbach
- ➔ **Samstag, 06.12.2014**
Nikolausfeier in Karlstein
- ➔ **Sonntag, 07.12.2014**
Münchreither Pfarradvent
- ➔ **Montag, 08.12.2014**
Adventliches mit Musica Cantabile
- ➔ **Mittwoch, 10.12.2014**
Blutspenden FF-Haus ab 16.00 Uhr
- ➔ **Freitag, 12.12.2014**
Punschstand – Verschönerungsv.
- ➔ **Mittwoch, 17.12.2014**
Bibliothek Pensionistenverband
- ➔ **Freitag, 19.12.2014**
Punschstand der SPÖ
- ➔ **Mittwoch, 24.12.2014**
Weihnachtskindergarten
- ➔ **Freitag, 26.12.2014**
Stefani-Ball in Waldkirchen
- ➔ **Mittwoch, 31.12.2014**
Wander-Lauf- & Walk-Treff – USV
- ➔ **Samstag, 03.01.2015**
Punschstand – Jugendverein
- ➔ **Sonntag, 04.01.2015**
Neujahrskonzert „Rauhnachts
G'schichten“
- ➔ **Montag, 05.01.2015**
Punschstand der FF-Thuma
und
Mondscheinwanderung

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Österreichische Post

Ihr Immobilienberater in Karlstein

Ich verkaufe auch Ihre Immobilie
ERFOLGREICH und berate gerne,
wenn Sie einen Energieausweis benötigen.



Gabriela Harrer

SMK Immo Treuhand GmbH

Büro:

3830 Waidhofen/Th Böhmgasse 27

Handy: +43 664 / 60 771 341

E-Mail: gabriela.harrer@smkimmo.at

Zentrale:

3500 Krems, Austraße 13

Telefon: +43 2732 / 707 37

Homepage: www.smkimmo.at



**RAIFFEISENBANK
THAYATAL MITTE**



Raiffeisen. Meine Bank in Karlstein!



Die Raiffeisenbank Thayatal-Mitte wünscht schöne Feiertage

und ein erfolgreiches Neues Jahr.

www.raiffeisen.at/raabs-thaya



ADVENT im Kräuterpfarrer-Weidinger-Zentrum



Riechen und Kosten – Vollwertkekse, Heißgetränke u.v.a.!

Auswählen – aus unserem reichhaltigen Angebot!

Gesundes, Originelles und Schönes – speziell für den Gabentisch!

Gut (vegetarisch) essen – vorweihnachtliches Ambiente genießen!

Jeden Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag bis 15 Uhr –
bis 23. Dezember erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot wie z.B.:

*Waldviertler Sackerl / Warm um's Herz / Wintersonne /
Geschenk-Sackerl: Dreier-Honig / Geschenkset „Wintergenuss“ /
Für Haut und Sinne / Räucher-Set / Genuss-Geschenksbox /
Kräuterbuch „Für Leib und Seele“ u.v.a.*



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



⇒ **Der Bürgermeister**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugend!

Abwechslungsreiche und anstrengende Tage und Wochen liegen hinter uns. Die Herbstarbeit der Mandatäre und Mitarbeiter der Marktgemeinde Karlstein an der Thaya war mehr als intensiv. Viele richtungsweisende Entscheidungen hat der Gemeinderat beschlossen. Wir werden in dieser Ausgabe von „Karlstein Aktuell“ sehr ausführlich darüber berichten. Gestatten Sie mir, schon im Vorspann auf einige sehr wichtige Dinge im Detail einzugehen.

Jahrzehntelang hatten wir in Karlstein an der Thaya kein großes Problem mit der öffentlichen Wasserversorgung. Ausgenommen von Rohrbrüchen oder fallweise Engpässen in den Sommermonaten funktionierte die Wasserversorgung bestens. Hier gilt der Dank den verantwortlichen Mitarbeitern des Bauhofes. Leider hat uns in den vergangenen Wochen dieses Thema massiv beschäftigt. Durch die extremen Wetterlagen – die Böden sind monatelang aufgeweicht – sind im Bereich der wasserspendenden Brunnen unterhalb der Gerhartsmühle Keime eingetreten. Die Lokalisierung dieses Problems nahm mehrere Wochen in Beschlag. Sie finden auf den folgenden Seiten daher eine genaue Auflistung des gesamten Themas. Ich kann Ihnen als Bürgermeister versichern, dass in Kooperation mit allen Gutachtern und Experten alles unternommen wurde, diese Situation wieder in den Griff zu bekommen. Schon in der nächsten Gemeinderatssitzung werden daher weitreichende Entscheidungsgrundlagen vorgelegt um eine Wiederholung dieser Situation zu vermeiden.

Weiterführung Gasthaus

Über die Veränderung der Rechtssituation beim ehemaligen K12 haben wir in der vorigen Ausgabe von Karlstein Aktuell schon ausführlich berichtet. Die Verantwortlichen der Marktgemeinde Karlstein an der Thaya haben auch dazu viel Zeit und Engagement aufgewendet um eine nachhaltige Lösung zu finden. Getreu dem Sprichwort „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“ bin ich mehr als froh, dass es gelungen ist zwei erfolgreiche Unternehmer unserer Gemeinde zu begeistern, ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen. Somit konnte der Gemeinderat einstimmig beschließen, dass die Weiterführung des Gasthauses durch Franz Dakon und Franz Friedreich gesichert ist. Umfangreiche Adaptierungsarbeiten und auch die Erweiterung des Gästezimmerangebotes werden die Folge sein. Ich danke den beiden Unternehmern, dass Sie damit mehr als bewiesen haben, dass sie ein Karlsteiner Herz haben.

Für Hochwasser gerüstet

Bis auf kleine Anpassungsarbeiten ist auch der Hochwasserschutz in Karlstein abgeschlossen. Ich glaube das ist ein Jahrhundertprojekt, das sich auch sehen lassen kann. Die behördliche Abnahme wird noch erfolgen, die Wartungsbücher müssen erstellt werden und die offizielle Eröffnung ist für das Frühjahr vorgesehen. Vorab ein großes Dankeschön an die Planer, die ausführenden Firmen und vor allem an die Anrainer und Bewohner, die zwar während der Bauphase mit Beeinträchtigungen zu kämpfen hatten, aber nun eher entspannt den nächsten Unwettern entgegensehen können.

Radweg „Thayarunde“

Unsere Gemeinde ist zwar nicht direkt betroffen, wir können aber durchaus davon profitieren durch die Tatsache, dass der Radwanderweg durch den Bezirk nun Wirklichkeit wird. Wie Sie den Medien schon ent-



Im Namen der Funktionäre und Mitarbeiter der Marktgemeinde Karlstein an der Thaya wünsche ich Ihnen jetzt schon fröhliche Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.



Die Mitglieder des Gemeindevorstandes bei der neuen Furt.

⇒ **Der Bürgermeister**

nehmen konnten, wird nun zügig an der Realisierung gearbeitet. Da wir entlang des Verbindungsweges liegen ist davon auszugehen, dass eine Zunahme von Radfahrern zu erwarten ist. Auch unter diesem Gesichtspunkt ist die Neuregelung unseres Gasthauses von immenser Bedeutung.

Schon in der nächsten Gemeinderatssitzung werden wir uns mit der Finalisierung der Planung „Volksschule und Turnsaal neu“ bzw. Umbau des Rathauses beschäftigen, sodass nun auch dieses Projekt auf Schiene gebracht werden kann. Erfreulich ist auch die Entwicklung zum Ausbau der barrierefreien Ordination. Hier können nun die weiteren Arbeiten in Auftrag gegeben werden, nachdem der Kaufvertrag mit der Raiffeisenbank in der nächsten Sitzung auf Grund der schon beschlossenen Vorverträge abgewickelt werden kann.

Solarpreis an Riedmühle

Mit großer Freude habe ich die Verleihung des Solarpreises an unseren Gast- und Energiewirt Reinhard Bentz mitverfolgt. Einen österreichweiten Preis in unsere Heimat zu holen ist nicht selbstverständlich, zeigt aber, dass man mit Beharrlichkeit und Ehrgeiz große Erfolge erzielen kann. Bei dieser Gelegenheit auch Danke an alle privaten Haushalte, die vermehrt auf umweltschonende Energie setzen. Die nächstjährige Preisverleihung soll in der HTL Karlstein über die Bühne gehen.

Apropos HTL: Weiters kann ich berichten, dass die Arbeiten um die Sanierung des Schülerwohnheimes sehr erfolgreich verlaufen. Wenn es auch nicht die Hauptaufgabe der Gemeinde ist, dieses Projekt voranzutreiben, so gelingt es durch das gute Netzwerk der Gemeinde hier die maßgeblichen Stellen für diese Idee zu gewinnen. Wenn alles glatt geht, kann schon in den nächsten Wochen mit einer Bauverhandlung zur umfangreichen Sanierung des Hauses gerechnet werden.

Sie sehen schon, mein Damen und Herren, diesmal gibt es viel zu sagen, auf viele Aktivitäten wird daher noch auf den nächsten Seiten eingegangen werden. Ich danke allen Personen die sich zum Wohl der Gemeinde – an welcher Stelle auch immer – einsetzen. Dieser Kraftakt des Miteinanders in der Bevölkerung und im Gemeinderat wird uns noch die Früchte der harten Arbeit einbringen.

Ich wünsche Ihnen abschließend für die nächsten Wochen, dass Sie auch Zeit für Ihre Familie finden und diese nicht zu kurz kommen lassen. Unsere Vereine und Organisationen bieten eine Fülle von Adventveranstaltungen, zu denen ich Sie alle herzlich einladen möchte. Ihnen persönlich darf ich danken und alles erdenklich Gute wünschen.

Ihr Bürgermeister

Ernst Herynek

Vorankündigung:

Terminkoordinierung aller Veranstaltungen für das Jahr 2015

Die Marktgemeinde Karlstein an der Thaya lädt alle Vereine, Feuerwehren und Betriebe (vor allem Gastwirte)

am Montag, den 29. Dezember 2014

um **19.00 Uhr** in den Sitzungssaal des Gemeindeamtes ein.



Eine Abordnung aus Karlstein war auch bei der 25-Jahrfeier von Euro-solar Austria im Naturhistorischen Museum mit dabei.

Vom Gemeinderat beschlossen:

Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Bericht des Bürgermeisters über das aktuelle Gemeindegeschehen wurde als erster Punkt der Tagesordnung ein Dienstbarkeitsvertrag mit der Netz Niederösterreich GmbH zur Errichtung der Trafostation in Griesbach beschlossen.

Des Weiteren wurde dem Sondernutzungsvertrag betreffend Umgestaltung der Furt im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes zugestimmt. Vom Gemeinderat wurde außerdem der Verkauf eines Grundstückes in der KG Schlader an Herrn Andreas Altschach und der Tausch eines Grundstückes mit Familie Wunderlich in der KG Obergrünbach beschlossen. Im Rahmen der Sitzung wurde auch der Beitritt zur Leader-Region „Waldviertler Wohlviertel“ beschlossen. Bis dato war die Gemeinde in der Leader-Region „Waldviertler Grenzland“ mit Sitz in Gmünd beteiligt. Von den Gemeinden des Bezirkes waren außer Raabs und Ludweis-Aigen alle bei der Region „Waldviertler Grenzland“. Nun soll eine Änderung der Mitgliedschaft zur Region „Waldviertel Wohlviertel“ (insbesondere im Hinblick darauf, dass ein Großteil der Gemeinden, die zur Tourismusregion Thayatal gehören, bei der Region Wohlviertel sind) erfolgen und gleichzeitig die Mitgliedschaft in der Leader-Region Waldviertler Grenzland beendet werden.

Von der FPÖ Fraktion wurden zu Beginn der Sitzung zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht: Zum einen wurde eine Lösung des Regenwasserproblems in Wertenu gefordert, wobei Vbgm. Damberger hierzu berichtete, dass im Wegkörper ein Auffangbecken mit Ableitung in den bestehenden Kanal ausgeführt werden soll. Diese Maßnahme soll kurzfristig eine Verbesserung bringen. Im Zuge der Umgestaltung des Mischwasserkanals soll die Regenentlastung ebenfalls neu geplant werden. Zum anderen wurde ein Verkehrsspiegel bei der Abzweigung Münchreith - Thures gefordert, dieses Anliegen wird an die zuständigen Stellen weitergeleitet, da es sich dabei um eine Landesstraße handelt.

Weiterführung Gasthaus

Nach Insolvenz des Betreibers des Gasthauses K12 konnte dieser den unterfertigten Baurechtsvertrag nicht bedienen und hat daher den Betrieb mit Ende August eingestellt.

Seitens der Herren DI DR. Franz Friedreich und Herrn Franz Dakon besteht nunmehr das Interesse, einen gleichlautenden Baurechtsvertrag mit der Gemeinde abzuschließen. Hierzu soll eine eigene Errichtungsgesellschaft gegründet werden. Nach Vertragsabschluss würde unmittelbar mit der Sanierung des Gebäudes begonnen werden. Ein möglichst baldiger Eröffnungstermin wird angestrebt. Vbgm. Damberger berichtet dazu, dass auch der Umbau des Schülerwohnheimes bevorsteht und dass geplant ist, dieses teilweise touristisch zu nutzen.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Errichtung eines Baurechtsvertrages, (gleichlautend mit dem Baurechtsvertrag Stocker) mit der Errichtungsgesellschaft Friedreich/Dakon beschlossen.



Franz Dakon und DI Dr. Franz Friedreich vor dem ehemaligen Gasthaus K12



Trinkwasser – höchstes Gut

Plötzlich und völlig unerwartet wurden Teile unseres Gemeindegebietes mit dem Problem Trinkwasserqualität behaftet. Wie immer bei derartigen Ereignissen grassieren die unmöglichsten Gerüchte. Daher haben wir uns entschlossen, die Gelegenheit beim Schopf zu packen und eine Gesamtübersicht über die Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet zu geben.

Eines gleich vorweg: Die Gemeinde Karlstein beschreitet weiterhin den Weg, dass die Verantwortung der Trinkwasserfindung und Trinkwasseraufbereitung und die Errichtung von Versorgungsleitungen im eigenen Wirkungsbereich bleibt. Viele NÖ Gemeinden haben diese Strategie verlassen und das Netz, die Lieferung von Trinkwasser und auch die Verrechnung der EVN-Wasser verkauft. Auf den ersten Blick ein angenehmes System, kommen doch Gelder durch den Verkauf des Systems schnell in die Gemeindekassa, doch künftig hat die Gemeinde keinen Einfluss mehr auf die Preisgestaltung des Wassers. So bezahlen wir in Karlstein derzeit pro m³ Trinkwasser 1,20 Euro, die EVN bietet das gleich Gut in anderen Gemeinden um 2 Euro oder mehr an. Soweit zu dieser Sache. Zu glauben, dass aus einer EVN-Wasserleitung unaufbereitetes Trinkwasser fließt ist nicht richtig, auch dieser große Anbieter muss aus vielen Quellen heraus zusammenmischen und ordentlich aufbereiten.

Die Besonderheit des Gemeindegebietes Karlstein besteht darin – wie übrigens auch in fast allen Gemeinden mit vielen Katastralgemeinden – dass es unterschiedliche Versorgungssysteme gibt. Hier ein kurzer Überblick über die Art und Menge der Versorgung:

Göpfritzschlag, Schlader, Wertenau, Eggersdorf, Goschenreith, Obergrünbach, Hohenwarth und Thuma

In diesen Katastralgemeinden mit insgesamt 639 Hauptwohnsitzern und 188 Nebenwohnsitzern erfolgt die Trinkwasserversorgung auf Basis privater Hausbrunnenanlagen. Etwa 10% der NÖ Bevölkerung bezieht ihr Trinkwasser aus eigenen Hausbrunnen. Diese Form der Wasserversorgung wird auch zukünftig in Streulagen große Bedeutung haben. Während öffentliche Wasserversorger strengen gesetzlichen Kontrollen unterliegen, liegt es bei Hausbrunnen in der Eigenverantwortung und im Eigeninteresse, den Brunnen sorgsam zu betreiben und in einem einwandfreien Zustand zu erhalten.

Detaillierte Informationen über die Errichtung, Wartung und Sanierung von Eigenwasserversorgungsanlagen finden Sie in der Broschüre "Brunnen und Quellen" der "eNu" (Energie- und Umweltagentur Niederösterreich). Alle Informationen bzw. Links zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter Bürgerservice – Zuständigkeiten – Hausbrunnen.

Eine Vor-Ort-Beratung bieten "eNu" und die Österreichische Wasserschutzwach (Link auf der Landeshomepage).

Hausbrunnen unterliegen keiner wasserrechtlichen Bewilligungspflicht. Sie werden daher nicht ins Wasserbuch eingetragen.

Diese Information ist einmal ganz wichtig. Derzeit ist also die Gemeinde in den besagten Katastralgemeinden nicht für das Trinkwasser zuständig. Die Gemeinde als Baubehörde ist lediglich für die Bewilligung von Hausbrunnen zuständig (Schachtbrunnen sind bewilligungspflichtig, Bohrbrunnen sind anzeigepflichtig).

Folgende Stellen führen Wasseruntersuchungen für private Brunnenbesitzer durch:

eNu Zwettl

Tel.: 02822/537 69

Qualitätslabor NÖ Gmünd

Tel: 02852/52 702

NUA Maria Enzersdorf

Tel: 02236/44 5 41

AGES Wien

Tel: 050555/37277

Karlstein, Münchreith, Griesbach und Thures

In diesem Versorgungsgebiet werden insgesamt 854 Hauptwohnsitzer und 198 Nebenwohnsitzer mit Trinkwasser versorgt. Für diese Versorgung ist die Marktgemeinde Karlstein zuständig. Bevor wir über die Verpflichtungen zu reden kommen zunächst einmal einen Überblick woher die Gemeinde Wasser bezieht. Grundsätzlich aus vier verschiedenen Systemen:

- „Thayabrunnen“ – so die Funktionsbezeichnung, sie liegen unterhalb der Gehartsmühle auf der Fläche der KG Thures. Dabei handelt es sich um drei verschiedene Brunnenanlagen, die in unterschiedlichen Jahren errichtet wurden. Zwei davon sind laufend als Trinkwasserlieferant aktiv, der dritte Brunnen wurde als Reserve errichtet. Die Lage der Brunnen stellt keine Besonderheit dar, nahezu alle Gemeinden die entlang von Flüssen liegen nutzen das System der Flussbegleitströme, da die Ergiebigkeit und Qualität meistens gegeben ist.
- Quellfassungen Göpfitzschlag (bzw. Griesbach West)
- Quellfassung Griesbach Süd
- Brunnenanlage und Quellfassung Thures.

Die Marktgemeinde ist daher für die Errichtung und Erhaltung der Quellfassungen, des Leistungsnetzes und die Qualität des Wassers verantwortlich. Im Gegensatz zu den Hausbrunnenanlagen besteht hier eine strenge Gesetzeslage, damit verbunden auch eine perfekte Überwachung des gesamten Systems.

In rechtlicher Hinsicht wird in Österreich das Trinkwasser durch die beiden Rahmengesetze Wasserrechtsgesetz und Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) geregelt. Einerseits geht es um den Schutz der Trinkwasserversorgung und andererseits um den Schutz des Lebensmittels selbst.

Die Qualität des Trinkwassers – unserem wichtigsten Lebensmittel – wird in Niederösterreich durch die Mitarbeiter der Trinkwasseraufsicht der Abteilung Umwelthygiene überwacht. Die rechtlichen Grundlagen sind im LMSVG und in der Trinkwasserverordnung (TWV) verankert.

In Niederösterreich werden alle Wasserversorgungsanlagen, bei denen Trinkwasser gemäß den Bestimmungen des LMSVG in Verkehr gebracht wird, durch die Trinkwasseraufsicht überwacht.

Zu den Kontrollaufgaben der Trinkwasseraufsicht gehören:

- Revisionen bei den Wasserversorgungsanlagen
- Probenahmestellenfestlegung nach der Trinkwasserverordnung
- amtlich Probenahmen
- Überwachung der Eigenkontrolle

Die Eigenkontrolle wird durch den Wassermeister bzw. seinen Stellvertreter durchgeführt. Dank ihrer guten Arbeit wurde auch relativ rasch der Qualitätseinbruch festgestellt und es wurden rasch die nötigen Maßnahmen ergriffen. Nur dauerte es relativ lange – auf Grund der herrschenden Wetterlage – bis lokalisiert werden konnte in welchem Bereich eine mögliche Qualitätseinbuße festzustellen war. Grundsätzlich gibt es vier Möglichkeiten, dass das Trinkwasser beeinträchtigt werden kann.

- ☐ Probleme bei der Quellfassung
 - Probleme im Leitungsnetz
 - Probleme bei Mischanlagen in Haushalten (wenn Hausbrunnen mit öffentlichem Netz verbunden werden). Dies ist zwar nicht erlaubt, kommt aber von Fall zu Fall vor und ist sehr schwierig herauszufinden.
- ☐ Sabotage

Zum besseren Verständnis und auch zur Übersicht die Luftaufnahmen der Standorte der Quellfassungen und Brunnen:





Die Pumpstation Griesbach wurde kurzzeitig überschwemmt!

Dank Beiziehung von Experten der Trinkwasseraufsicht, laufender Kontrollen, Zwischenmessungen, Analysen und zeitweisen Abschaltungen von Anlagenteilen wurde letztlich festgestellt, dass es zwei Probleme gegeben hat.

- a) Starkregen im Bereich der Quelfassungen und der Pumpstation Griesbach, hier wurde kurzfristig das Gebäude der Pumpstation Griesbach durch Oberflächenwasser verunreinigt. Solch ein Starkregen kam in dieser Form erstmals vor und stellte eine Ausnahmesituation dar. Die Gemeinde hat schnell reagiert und die Einströmmöglichkeiten durch bauliche Maßnahmen verhindert. Die Quelfassungen in Griesbach waren daher unter wenigen Stunden wieder in Takt, natürlich dauerte es einige Stunden bis wenige Tage bis auch das Leitungsnetz wieder vollständig gesäubert war. Wichtig ist der Hinweis, dass es dadurch zu keiner Verletzung von Grenzwerten bei der Wasserqualität gekommen war.
- b) Eintrag von Keimen im Bereich der drei Thayabrunnen unterhalb der Gerhartsmühle. Hier war die Sachlage schon komplizierter. Wie schon erwähnt musste zunächst die Lokalisierung erfolgen und sodann ein Maßnahmenpaket geschnürt werden.

Daher musste rasch das Trinkwasser gesperrt werden und durfte nur im abgekochten Zustand verwendet werden. Diese Maßnahme war solange aufrecht bis seitens der Behörde das Wasser wieder frei gegeben werden konnte.

Zukunft:

Da es über Jahrzehnte hinweg noch nie nach der Errichtung dieser Thayabrunnen zu Schwierigkeiten gekommen war, sind nun aus Vorsichtsgründen folgende technische und vorbeugende Maßnahmen angedacht, die zur Beschlussfassung in der nächsten Gemeinderatssitzung anstehen werden:

- a) Errichtung einer UV-Entkeimung und einer Filteranlage im Hochbehälter Karlstein
- b) Ausweitung des Schutzgebietes. Wasserschutzgebiete werden festgesetzt, um Grund- und Oberflächenwasser, die zur öffentlichen Trinkwasserversorgung genutzt werden, vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen. Innerhalb des Wasserschutzgebietes können daher Handlungen und Nutzungen eingeschränkt oder verboten, sowie Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Grundstücken zur Duldung bestimmter Maßnahmen verpflichtet werden. Seitens der Gemeinde wurden schon zahlreiche Gespräche mit Grundeigentümern und Nutzern geführt.

Mit all diesen Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass es zu keiner Beeinträchtigung des Trinkwassers mehr kommen kann (außer nicht vorhersehbarer Ereignisse) und dass weiterhin sauberes Trinkwasser aus Ihren Rohrleitungen kommt.

Mit dieser sehr umfangreichen Darstellung des gesamten Trinkwasserversorgungssystems Karlstein an der Thaya sollen die Bürgerinnen und Bürger somit die Sicherheit haben, dass die Gemeinde – wo sie zuständig ist – alles unternimmt um die nötige Qualität zu liefern. Im Gegensatz zu manchen Unkenrufen sei festgestellt, dass alle Vorgänge und Maßnahmen nicht auf dem „Mist der Gemeinde“ passiert sind, sondern unter Zuhilfenahme der behördlichen Wasseraufsicht.

Für weitere Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

3 neue Leitungen auf einen Streich

Die Bauarbeiten für die Herstellung des Schmutzwasserkanales Griesbach sind bereits voll im Gange. Als erster Schritt wurde nun die Druckleitung von Griesbach nach Karlstein verlegt.

Im Zuge der Verlegung der Druckleitung konnte nun auch die alte Eternit-Wasserleitung durch eine neue PVC-Leitung ausgetauscht werden. Die neue Leitung kann bereits in den kommenden Tagen in Betrieb genommen werden.

Außerdem wurde auch ein Lichtwellenleiter mitverlegt, der zukünftig die Breitbandversorgung sicherstellen soll.

Generalinstandsetzung der Thayabrücke

Die Landesstraße B 30 quert im Ortsgebiet von Karlstein die Thaya sowie den Mühlbach mit je einem Brückenobjekt.

Auf Grund des Alters der beiden Brücken sind bereits Schäden aufgetreten. Um weitere Zeitschäden zu vermeiden und um einen optimalen und reibungslosen Verkehrsfluss zu ermöglichen, hat sich der NÖ Straßendienst (Abteilung Brückenbau) entschlossen, die Brückenobjekte zu sanieren.

An beiden Brücken ist eine Erneuerung der Tragwerksabdichtung, der bituminösen Beläge, der Randbalken sowie der Brückenausrüstung und der Belagsdehnfugen erforderlich. Weiters beinhaltet die Brückensanierung an beiden Brücken Betoninstandsetzungsarbeiten der Tragwerksunterschicht und der Widerlager. Das alte Brückengeländer wird sowohl bei der Thayabrücke als auch bei der Mühlbachbrücke durch ein zeitgemäß entsprechendes neues Geländer ersetzt. Beginn der Bauarbeiten war am 6. Oktober 2014. Mit der Fertigstellung beider Brücken ist bis Juni 2015 zu rechnen (unter Berücksichtigung einer notwendigen witterungsbedingten Einstellung der Arbeiten über die Winterperiode). Die Gesamtkosten für die Generalinstandsetzung beider Brücken betragen rd. € 560.000,- welche zur Gänze vom Land NÖ getragen werden.

Verkehrsbehinderungen: Während der Bauarbeiten ist eine halbseitige Verkehrsführung an beiden Brücken erforderlich. Der NÖ Straßendienst ersucht, die VerkehrsteilnehmerInnen um ihr Verständnis während der Bauarbeiten.

Fett und Öl gehört nicht in den Kanal!

Aufgrund der Entsorgung von Haushaltsfett im öffentlichen Kanal ist es in den letzten Wochen vermehrt zu Fettablagerungen im Kanalnetz gekommen.

Daher die eindringliche Aufforderung an alle:

Altspeseöl und -fett dürfen nicht im Kanal entsorgt werden! Entsorgen Sie Ihr Haushaltsfett bitte in den beim ASZ (Altstoffsammelzentrum beim Bauhof) erhältlichen Nölis!

Altspesefett im Abfluss führt zu Ablagerungen und Verstopfungen in **Ihren Leitungen** und in der öffentlichen Kanalisation sowie zu Störungen in Pumpwerken. Daraus resultierende hohe Wartungs- und Reinigungskosten sind durch umweltbewusstes Handeln vermeidbar.



Ing. Herbert Kobald, GfGR Eduard Fanter und Herr Schullner (Polier der Firma Leyrer+Graf)



Fotos und Text:
AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG,
Gruppe Straße – ST1



Sammeln ist der richtige Weg!
Gebrauchte Speisöle und -fette sind wertvolle Rohstoffe, sie werden traditionell zur Herstellung von Seifenprodukten und Reinigungsmitteln verwendet. Neue Verfahren ermöglichen nun die Erzeugung von Biodiesel aus Altspesefett: Ein hochwertiger und umweltfreundlicher Treibstoff!

➔ **Veranstaltungen:**

ADVENTMARKT DES SENIORENCLUBS der Pfarre



*im Clubraum im Hof
des Gemeindeamtes in Karlstein*

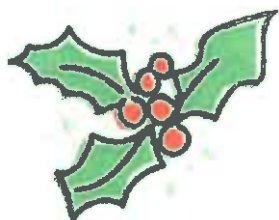
**Samstag, 29. November 2014
von 8 – 16 Uhr**

Adventkränze, Weihnachtskekse

Gemütliches Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen.

*Die Freiwillige Feuerwehr Schlader
lädt ein zum*

PUNSCHSTAND



*Am Samstag
den 29. November 2014
ab 18.00 Uhr
beim Feuerwehrhaus*



***Verbringen Sie mit uns, bei Punsch, Glühwein und kleinen
Snacks, einen gemütlichen Vorweihnachtsabend.***

*Der Erlös dient zum Ankauf von Ausrüstung.
Auf Ihr Kommen freut sich die FF Schlader.*



Neue Wohnform auch in Karlstein

Der öffentliche Wohnbau hat in Karlstein schon Tradition. Viele Wohnungen und Reihenhäuser wurden in den letzten Jahren errichtet. Dadurch konnte auch die Bevölkerungsabwanderung halbwegs gestoppt werden. In erster Linie haben wir mit diesem Wohnungsangebot die jungen Menschen und Familien angesprochen. Nun ist es mehr als an der Zeit, dass auch die Senioren und Pensionisten ein spezielles Angebot unterbreitet bekommen. Unter dem Titel „betreutes Wohnen“ oder „betreubares Wohnen“ gibt es seitens der NÖ Landesregierung ein maßgeschneidertes Angebot für diese Zielgruppen. Es soll daher in Karlstein an der Thaya in Zentrumslage ein barrierefreies Wohnhaus mit Betreuungsmöglichkeit errichtet werden. Wohnungen, die nicht nur barrierefrei erreicht werden, sondern auch im Inneren der Wohnung „rollstuhltauglich“ sind.

Neben dieser Annehmlichkeit gibt es aber noch weitere Vorteile. Nur geringe Eigenmittel sind notwendig um eine solche Wohnung beziehen zu können und auch die Miete wird sich dem Einkommen anpassen. Je geringer die Pension, desto niedriger die Miete. Um das Projekt auf Linie bringen zu können, sieht die NÖ Landesregierung vor, dass eine Umfrage unter der Bevölkerung gemacht werden muss. Sie finden daher in dieser Ausgabe eine Beilage. Bitte füllen Sie bei Interesse dieses Formular aus und geben Sie dieses im Rathaus ab. Wenn Sie Bekannte und Freunde haben, die nicht in unserer Gemeinde leben, dann informieren Sie bitte diese, das Angebot geht an alle Personen, die künftig in Karlstein wohnen und betreut werden wollen.

Kabel TV - ORF 2 NÖ in HD

Seit einigen Wochen ist nun auch der Sender ORF 2 NÖ in HD über die Kabel-TV Anlage empfangbar. Sie müssen dazu einen manuellen Suchlauf mit folgenden Einstellungen starten:

378 MHz 6900 Symbolrate 256 Qam Verschlüsselung

Heizkostenzuschuss 2014/2015

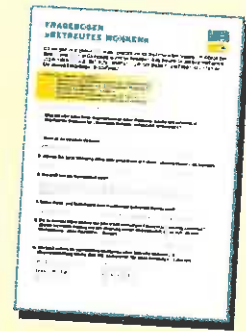
Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von € 150,- zu gewähren.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (**AusgleichszulagenbezieherInnen**)
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der aktuelle Ausgleichszulagenrichtsatz (brutto) 2014 beträgt für Alleinstehende € 857,73, für Ehepaare € 1.286,03 und zuzüglich für jedes Kind € 132,34, solange für dieses Familienbeihilfe bezogen wird.

Der Heizkostenzuschuss kann **beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2015** beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.



Bei Interesse füllen Sie bitte den Fragebogen im Mittelteil dieser Ausgabe aus und geben diesen beim Gemeindeamt ab!



Antragsformulare sind am Gemeindeamt erhältlich bzw. zum Download auf www.noel.gv.at/hkz

➔ Veranstaltungen:



Nikolausfeier der Dorfgemeinschaft Griesbach

am **05.12.2014**
17.00 Uhr beim
FF Haus Griesbach

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

Auf Ihr Kommen freut sich die Dorfgemeinschaft
Griesbach



NIKOLAUSFEIER

in Karlstein/Thaya

am Samstag, den 6. Dezember 2014

ab 17.00 Uhr

**Der Nikolaus teilt Geschenke aus.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.**



Jung und Alt sind herzlich eingeladen.
Veranstalter: Tourismus- und Verschönerungsverein



Einladung

zum

Punschstand

Freitag, 12.12.2014

ab 12.00 Uhr

Rathausplatz Karlstein/Th.

Punsch, Kinderpunsch, Glühwein, Bier, Aufstrichbrote



Auf Euer Kommen freut sich der Tourismus- und Verschönerungsverein!



Bürgermeister a.D. Karl Wanko – 70 Jahre

Lange war er aus der Gemeindepolitik nicht wegzudenken. In den Jahren 1985 bis 1994 war OSR Karl Wanko Vizebürgermeister der Markt-gemeinde und sodann Bürgermeister bis 2005. In seinen Amtsjahren ist in Karlstein viel passiert. Unzählige Projekte gehen auf sein Konto. Nebenbei war und ist OSR Karl Wanko auch Obmann des Vereines Freunde der Heilkräuter und war auch jahrelang in führenden Funktionen der Siedlungsgenossenschaft WAV und der Raiffeisenbank tätig.

Unvergesslich sind seine Erfolge und sein Engagement in musikalischer und kultureller Hinsicht nicht nur in Karlstein sondern über die Gemeindegrenzen hinweg.

Die Marktgemeinde Karlstein an der Thaya gratuliert dem Bürger-meister a.D. sehr herzlich zum 70. Geburtstag und wünscht ihm noch viel Gesundheit und Freude im Leben.



OSR Bürgermeister a.D.
Karl Wanko

Schandfleck: Autowracks

Das Abstellen von Altkraftfahrzeugen (Autowracks) auf öffentlichen Flächen und auf Privatgrundstücken ist nicht nur eine Unsitte, sondern es liegt in fast allen Fällen auch eine Gesetzesübertretung vor, die mit sehr hohen Strafen sanktioniert werden kann. (Anmerkung der Gemeinde: Hierzu gehören auch Altmaschinen und -geräte aus der Landwirtschaft!)

Solche abgestellte Autowracks stellen eine besondere Gefährdung für die Umwelt dar, da meist durch nicht fachgerechtes Abstellen der Fahrzeuge Flüssigkeiten (Batterie, Öl, Benzin, Diesel) ins Erdreich gelangen können. Zusätzlich ist zu betonen, dass bei Vorliegen der Abfalleigen-schaft „gefährlich“ und „Gefahr in Verzug“ unmittelbar faktische Amts-handlungen (Beseitigungs-/ Behandlungsaufträge) gegen Ersatz der Kos-ten durch den Verpflichteten (Verursacher) bzw. Grundeigentümer vorzu-nehmen sind.

Die Verwaltungsübertretungen sind von der Bezirksverwaltungsbe-hörde mit einer Geldstrafe lt. § 79 AWG 2002 BGBL 102/2002 von € 730,- bis € 36.340,- zu bestrafen.



Ein Jahr neigt sich dem Ende zu...

...das Jahr neigt sich dem Ende zu und gibt uns Anlass, einmal innezuhal-ten, um Vergangenes und Zukünftiges, Erinnerungen und Erwartungen, Vorhandenes und Neues zu bedenken, aber auch Gemeinsames zu pla-nen.

Jetzt ist es Zeit nach vorne zu schauen, neue Ziele zu formulieren und sie im nächsten Jahr zu realisieren, selbstverständlich nur mit Ihrer Hilfe!

Ein großes und herzliches DANKESCHÖN an alle freiwilligen Helfer und fleißigen Hände sowie den Freunden und Vereinsmitgliedern in den Ka-tastralgemeinden, die zur Verschönerung der Orte wesentlich beitragen!

Wir wünschen allen frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr 2015!

Der Vorstand
Tourismus- und Verschönerungsverein
Karlstein an der Thaya



Der Verschönerungsverein über-nahm wieder die tolle herbstliche Gestaltung des Hauptplatzes – herzlichen Dank dafür! Beatrice Peutl war mit dabei und half kräftig mit.

➔ Veranstaltungen:

ADVENTMARKT



7. Dezember 2014

PFARRSAAL MÜNCHREITH

9 h Pfarrkirche: Familiensonntag - Adventgottesdienst

ab 10 h – 18 h: **Adventmarkt**

ab 11 h: **Mittagessen**

15 h: **Senioren – Lichtertanz**

15.30 h Pfarrkirche: **Sternsinger-Info mit Video und Fotos unserer Sternsinger, anschl. NIKOLO-SUCHE für die Kinder mit Laternen**



8. Dezember 2014

16 h Pfarrkirche: **Adventliches mit *MUSICA CANTABILE***

Vorinformation:

1. JUGEND Regionstag Waldviertler Wohlviertel

SONNTAG: 7. DEZEMBER 2014: THAYATAL VITALBAD RAABS

9:00 – 11:30: **BABY und KLEINKINDER SCHWIMMEN** (fachliche Betreuung)

11:30 – 14:30: **KINDERPROGRAMM (5-12 Jahre):** Wetrutschen, Seepferdchenreiten, Wettauchen...

15:00 – 22:00 **JUGENDPROGRAMM**

16:00 **Wasserball Match Jugendauswahl: Bürgermeisterauswahl der Region**

Rutschmeisterschaft, waterdance, Jugendclub Fotowettbewerb; SAUNA/DAMPFBAD

DJ's WAVE & Co

Weitere Infos: facebook: Veranstaltungen Jugendregionstag Waldviertler Wohlviertel, www.leader-wohlviertel.at

Der Eintritt in das Thayatal Vitalbad ist am 7. 12. 2014 **jungen Menschen (bis 30 Jahre) sowie Babys, Kleinkinder und deren Begleitpersonen und BetreuerInnen von jungen Menschen mit Handicap, die einen Wohnsitz in einer der Gemeinden des Waldvierter Wohlviertels vorbehalten und kostenlos. (kein normaler Bade- und Saunabetrieb).**

**Ab 18:00
Punschstand
Raabser Jugend
vor dem Thayatal
Vitalbad
Raabs**

Leaderprojekt: JUGEND.REGIO:AKTIV
mit Unterstützung unserer Regionsgemeinden in
Zusammenarbeit mit unseren aktiven
Jugendvereinen



Radroute auf Bahntrassen wird Wirklichkeit

Alle Vorbereitungen zur Realisierung des Radweges sind abgeschlossen, die Finanzierung ist gesichert und die Einsprüche wurden vom Landesverwaltungsgericht abgelehnt. Mit dem Spatenstich am 08. Oktober 2014 startet nun die Umsetzung. Ein touristisches Leitprojekt für den Bezirk Waidhofen/Th. und das gesamte Waldviertel.

Gemeinsam mit Landesrat Mag. Karl Wilfing konnte, nach Jahren der Vorbereitungsarbeiten, nun mit dem Bau der über 90 km langen grenzüberschreitenden Radroute begonnen werden. Mit Ausnahme von ca. 5 km neu zu errichtender Wege erfolgt die Trassenführung auf bestehenden Wegen und unter Nutzung der beiden Bahntrassen Waidhofen – Fratres (24 km) und Göpfritz/Wild – Raabs. (19 km).

Mit der Thayarunde wird das radtouristische Angebot nicht nur im Bezirk sondern im gesamten Waldviertel enorm erweitert. Die landschaftlich hoch attraktive Trasse durch Natur- und Flusslandschaften verbindet Orte mit touristischem Potenzial. Die erste Bauetappe von der Grenze nach Dobersberg wird mit ein klein wenig Wetterglück noch heuer fertiggestellt werden.

Abschluss: Aktion RADL(Einkaufs)PASS

Pünktlich zu Saisonende feierte der Zukunftsraum Thayaland gemeinsam mit der Dorf- und Stadterneuerung das Ende der Aktion RADL (Einkaufs)PASS in Ulrichschlag. Zu einer gesunden Jause wurden alle Teilnehmer der Aktion eingeladen.

Über 200 Radpässe wurden in der Saison 2014 ausgefüllt, wovon 5 Teilnehmer sich einen Gewinn bei der Ziehung abholen konnten. Auch der jüngste und der älteste Teilnehmer wurde mit je einem Preis geehrt. Für die Saison 2015 wird die Aktion RADL(Einkaufs)PASS weitergeführt werden.

Die Abschlussveranstaltung wurde von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung im Zuge der Aktion „Stolz auf unser Dorf – Auf gesunde Nachbarschaft“ gefördert.

Gesund durch energetische Bewegung – einfach, effektiv und immer wieder anwendbar

Bewegung ist in jedem Alter die Essenz für gutes Gefühl, für gesunden Körper und Geist. Die Bewegungsfähigkeit aufzubauen und zu erhalten ist unsere tägliche Aufgabe. Daher haben wir vor allem für Frauen, aber auch für Männer aller Alterskategorien sowie für KINDER ein Programm mit der Pilates-Trainerin Mgr. Hambálková vorbereitet, das „fit“ macht.

Im Rahmen der Förderaktion „Wir sind Nachbarn“ der NÖ Landesakademie bieten wir die Möglichkeit, mit einem internationalen Trainer Bewegungen zu lernen, die auch für den „Hausgebrauch“ anwendbar sind. Wir werden davon auch einen Film machen, den man dann zuhause verwenden kann. Das Training Pilates hat zur Aufgabe, sämtliche Muskeln des Körper zu bewegen, zu dehnen und zu aktivieren. Die Pilates Methode hilft, besser auszusehen, sich besser zu bewegen, und vor allem sich besser zu fühlen. Es erhöht die Kraft, Koordination der Bewegung und verbessert die Atemtechnik. Das Training ist eine gute Hilfe zum Abbau von Rückenbeschwerden.

Teilnahme: 2 EUR je Person

Unsere Termine – Dauer 1,5 Std.:

30.11. – 17 Uhr Turnsaal VS Karlstein und 19 Uhr Turnsaal JUFA Raabs

7.12. – 19 Uhr Turnsaal Kindergarten Dobersberg

Mitzubringen ist: Eine weiche Decke oder Unterlage, Turnschuhe und Lust zur Bewegung



Im Bild: Bernadette Gundacker, Obmann Bgm. Reinhard Deimel, LR Mag. Karl Wilfing, LR Ing. Maurice Androsch



Weitere Infos und Saisonstart 2015 auf www.thayaland.at



Verbindliche Anmeldung:
office@thayaland.at

➔ Veranstaltungen:

**Seniorenbund Niederösterreich –
Gemeindegruppe Karlstein**



*„Alle Jahre wieder.....“
so klingt die Tradition, wenn Weihnachten naht!*

Der Mariazeller Advent öffnet wieder seine Pforten für Besucher, die eine ganz besondere Vorweihnachtszeit erleben wollen. In der Dämmerung beginnt der Ort richtig zu strahlen! An den 100 dekorierten Marktständen am Adventmarkt werden traditionelles Kunsthandwerk und Mariazeller Spezialitäten angeboten.

**Wir fahren mit Rieder Reisen
am 12. Dezember
um 9 Uhr in Karlstein beim Gemeindeamt
zum Mariazeller Advent.**



Fahrpreis: € 26,-

Wer mitkommen möchte ist herzlich willkommen!

Anmeldung bei Obfrau Hannelore Bentz
Tel.: 02844/273

Hannelore Bentz



Weihnachtskindergarten



am 24. Dezember 2014
in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Kindergarten in Karlstein

Alle Eltern sind herzlich eingeladen diese Möglichkeit zu nutzen. Eine kleine Weihnachts-
jause für die Kinder ist vorgesehen!

✂

Anmeldung zum Weihnachtskindergarten in Karlstein

Ich melde mein Kind Alter

für die Zeit von Uhr bis Uhr an.

Name der Eltern

Adresse Telefon

Anmeldung bitte im Kindergarten oder in der Schule abgeben!

FRAGEBOGEN

»BETREUTES WOHNEN«



Alt werden im eigenen Ort/in der gewohnten Heimat sowie Betreuung und Pflege bei Bedarf sind unserer Gemeinde wichtige Anliegen. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns mit dem Thema „Betreutes Wohnen“. Um den Bedarf zu erheben, ersuchen wir Sie, diesen Fragebogen auszufüllen.

„Betreutes Wohnen“ bedeutet:

- ∞ **Wohnen in der Heimatgemeinde bzw. Heimatregion**
- **Seniorenfreundliche und barrierefreie Wohnungen**
- **24-Stunden-Hilferuf im Notfall**
- **Betreuung und Integration in der Gemeinde (vereinbartes Grundservice, Betreuungsvertrag)**

Zutreffendes bitte ankreuzen

1. Sind Sie oder einer Ihrer Angehörigen an einer Wohnung, welche den vorstehend angeführten Kriterien für „Betreutes Wohnen“ entspricht, interessiert?

JA NEIN

Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?

möglichst bald in 3-5 Jahren später

2. Würden Sie diese Wohnung allein oder gemeinsam mit (einer) anderen Person/-en beziehen?

allein 2 Personen Sonstiges

3. Wie groß soll die Wohneinheit sein?

- Einzimmerwohnung (Vorraum, Bad-WC, Kochnische mit Wohn-/Schlafzimmer)
- Zweizimmerwohnung (Vorraum, Bad-WC, Kochnische mit Wohnzimmer, Zimmer)
- Sonstiges

4. Sollen Wohn- und Schlafräum zwei voneinander getrennte Räume sein?

in jedem Fall nur bei zwei Bewohnern nicht notwendig

5. Bis zu welcher Höhe können Sie sich einen einmaligen Finanzierungsbeitrag vorstellen? (Dieser wird nach Auszug aus der Wohnung wieder rückerstattet, da es sich um eine Mietwohnung - ohne Kaufoption - handelt!)

bis zu 10.000 Euro über 10.000 Euro über 20.000 Euro

6. Wie hoch sollten die monatlichen Mietkosten ohne Betriebs-/Heizkosten (Grundausstattung Küche, Bad, WC; barrierefrei) für diese Wohnung maximal sein?

Wohneinheit für 1 Person

- bis zu 300 Euro
- bis zu 400 Euro
- bis zu 500 Euro
- bis zu Euro

Wohneinheit für 2 Personen

- bis zu 300 Euro
- bis zu 400 Euro
- bis zu 500 Euro
- bis zu Euro

FRAGEBOGEN

»BETREUTES WOHNEN«



7. Wohnungen beim „Betreuten Wohnen“ bieten ein zusätzliches Betreuungspaket, das eine Grundbetreuung wie zum Beispiel mit einer Kontaktperson, regelmäßige Besuche, 24-Stunden Notruf, Freizeit-/Aktivprogramm umfasst. Was darf dieses Angebot im Monat kosten?

- bis zu 50 Euro bis zu 100 Euro über 100 Euro

8. Auf welche zusätzlichen Dienste würden Sie gegen Bezahlung bei Bedarf zurückgreifen? (Dieser Leistungskatalog ist nicht verbindlich. Wir möchten lediglich den Bedarf erheben.)

- Essen auf Rädern
- Einkäufe erledigen
- Begleitung bei Einkäufen
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Körperpflege
- Maniküre/Pediküre
- Mobiler Friseur
- Wohnungsreinigung
- Wäschereinigung
(Kleidung, Vorhänge etc.)
- Bügeln

Sonstige Dienste, und zwar:

.....

9. Folgende Aktivitäten/Kurse würden mich interessieren

- Handarbeitskurs
- Bastelkurs
- Seniorengymnastik
- Gemeinsames Frühstück
- Gemeinsames Mittagessen
- Ausflüge
(z. B. Heurigenbesuche, kulturelle Veranstaltungen)

10. Wären Sie bereit, das Angebot von Freiwilligendiensten (in welcher Form auch immer) anzunehmen/anzubieten?

Nachbarschaftsdienste/-hilfe annehmen

- JA selten dazu bereit NEIN

Nachbarschaftsdienste/-hilfe anbieten

- JA selten dazu bereit NEIN

11. Wären Sie bereit, in irgendeiner Form aktiv im Haus mitzuarbeiten?

- JA selten dazu bereit NEIN

Wenn ja, welche Tätigkeiten würden Sie gerne übernehmen (z. B. Vorbereitung gemeinsames Frühstück/Mittagessen)?

.....

FRAGEBOGEN

»BETREUTES WOHNEN«



12. Gründe für Ihr Interesse am „Betreuten Wohnen“ (Mehrfachantwort möglich)

- Derzeitige/-s Wohnung/Haus ist sehr abgelegen
- Derzeitige/-s Wohnung/Haus ist zu groß
- Derzeitige/-s Wohnung/Haus ist nicht barrierefrei
(z. B. Wohnung im Obergeschoß, aber kein Lift vorhanden)
- Aufwand für derzeitige/-s Wohnung/Haus ist zu groß
(Rasenmähen, Schneeräumung, Heizen mit festen Brennstoffen etc.)
- Ich möchte sicher sein, bei Bedarf Hilfe zu haben
- Familienmitglieder können Betreuung nicht übernehmen
- Ich möchte wieder ständigen Kontakt mit anderen älteren Menschen haben

Andere Gründe:

.....

13. Persönliche Daten

- | | | |
|------------------------|--|--|
| Geschlecht | <input type="checkbox"/> männlich | <input type="checkbox"/> weiblich |
| Familienstand | <input type="checkbox"/> ledig
<input type="checkbox"/> verheiratet/Lebensgemeinschaft | <input type="checkbox"/> geschieden
<input type="checkbox"/> verwitwet |
| Alter | <input type="checkbox"/> unter 70 Jahre
<input type="checkbox"/> 71 bis 75 Jahre | <input type="checkbox"/> 76 bis 80 Jahre
<input type="checkbox"/> über 80 Jahre |
| Haushaltsgröße derzeit | <input type="checkbox"/> 1 Person
<input type="checkbox"/> 2 Personen
<input type="checkbox"/> Sonstiges | |

14. Beziehen Sie derzeit Pflegegeld?

- JA NEIN

15. Hier können Sie weitere Vorschläge bzw. Wünsche festhalten

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

FRAGEBOGEN

»BETREUTES WOHNEN«



Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte bis **19. Dezember 2014**

an die **Marktgemeinde Karlstein an der Thaya**
Wilhelm-Matzinger-Straße 2
3822 Karlstein an der Thaya

Um mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können, ersucht die Gemeinde um die Bekanntgabe Ihrer Adresse:

Vor- und Zuname:

Straße, Hausnr.:

.....

PLZ, Ort:

Telefonnummer:

**WIR DANKEN FÜR IHRE MITARBEIT UND VERSICHERN IHNEN,
DASS DIESER FRAGEBOGEN DISKRET BEHANDELT WIRD!**

**WIR FREUEN UNS, SIE VIELLEICHT IN UNSEREM GEPLANTEN HAUS „BETREUTES
WOHNEN“ BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN!**

Jubilare 2014

Diamantene Hochzeit

Johann und Maria STROHMER Münchreith

Goldene Hochzeit

Josef und Hermine PÖCKL Göpfritzschatz
 Franz und Josefine WUNDERLICH Karlstein
 Otmar und Rosmarie WENZL Münchreith
 Adolf und Anna HEINZL Münchreith
 Franz und Josefa BRODESSER Griesbach
 Franz und Maria MACHACEK Thuma

95. Geburtstag

Maria BAUER Münchreith
 Stefanie HLOZEK Karlstein

90. Geburtstag

Franz WINKLER Karlstein
 Louise ZWINZ Karlstein

85. Geburtstag

Johanna REISINGER Karlstein
 Johann STROHMER Münchreith
 Maria DANGL Göpfritzschatz
 Leopoldine HEMMER Thuma
 Franz PAMPERL Goschenreith
 Erna HOFSTÄTTER Karlstein
 Augustine KÜHTREIBER Karlstein

80. Geburtstag

Franz RIEGLER Schlader
 Robert RÖMER Thuma
 Anna WALCH Göpfritzschatz
 Angela SCHARNAGL Karlstein
 Maria PFABIGAN Hohenwarth
 Ernestine POTESIL Hohenwarth
 Franz BRODESSER Griesbach
 Maria SPRINZL Göpfritzschatz
 Josef DOLEZAL Griesbach
 Leopoldine STRASKY Münchreith
 Hermine DANZINGER Schlader

Eheschließungen – Jahr 2014

Rudolf WAGNER (Thuma) und Silvia KANDLER (Rossa)
 Patrick STIPPL (Karlstein) und Nicole PFEIFFER (Karlstein)
 Adolf HANDSTANGER (Karlstein) und Renate STROBL (Karlstein)
 Andreas DARRER (Karlstein) und Alina HIRTL (Karlstein)
 Walter LOUDA (Waldhausen) und Edith LANGSTEINER (Karlstein)
 Martin TRAXLER (Eggersdorf) und Sabrina WINKLER (Allentsteig)

Nicht mehr unter uns

Dezember 2013 - November 2014

Erich TESTORY, Hohenwarth
 Juliana LÖFFLER, Karlstein
 Johann REISINGER, Karlstein
 Maria FORSTINGER, Karlstein
 Ferdinand FELLINGER, Eggersdorf
 Maria DANGL, Karlstein
 Ernst HOBECKER, Goschenreith
 Christine HOBECKER, Goschenreith
 Friederike SCHINDLER, Obergrünbach
 Karl WALCH, Göpfritzschatz
 Emilie HOFBAUER, Göpfritzschatz

Franz WUNDERLICH, Karlstein
 Kurt AUER, Obergrünbach
 Hermann FANTER, Thuma
 Leopold BIEGL, Göpfritzschatz
 Benedikt FEICHTNER, Karlstein
 Josef RITTER, Karlstein
 Helmut PFEIFFER, Karlstein
 Leopold ZOTTER, Thuma
 Ottilie ALLRAM, Göpfritzschatz
 Ferdinand FISCHER, Thures

Wir ersuchen alle Ehepaare die im Jahr 2014 Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern, dies beim Gemeindeamt bekannt zu geben.



Unsere jüngsten Einwohner Nov. 2013 - Nov. 2014

Katrin-Chantal PFEIFFER, Karlstein
 Tabea TRAXLER, Schlader
 Isabella GEISTER, Karlstein
 Alexander PERZI, Karlstein
 Anika WAGNER, Griesbach
 Anna HOFSTÄTTER, Karlstein
 Patrick ZEGER, Obergrünbach
 Tobias WEBER, Karlstein
 Daniel HAHN, Karlstein
 Alina ALTRICHTER, Hohenwarth
 Mia-Sophie SCHANDL, Wertenu



⇒ Veranstaltungen:



Stefani-Ball

am Freitag, 26.12.2014

Gemeindesaal Waldkirchen

Damenspende

Einlass ab 20:00 Uhr

Eröffnung durch die
Volkstanzgruppe Dobersberg

Vorverkauf € 5,-
Abendkassa € 6,-

Musik: **Beislkosmonauten**

Mitternachtseinlage

Tischreservierung:
Stefanie Allinger
0664/600031316

Schätzspiel und Tombola

Landjugend Münchreith
ZVR-Zahl: 681040188
Mirjam Walch, 0664/1802628
Göpfritzschlag 9
Lukas Zettel, 0660/4287808
3822 Sparkassengasse 7/5

Auf euer Kommen freut sich die Landjugend Münchreith!

www.wspk.at



Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für das Neue Jahr.

Waldviertler
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.



Hauptstraße 25
3822 Karlstein/Thaya
Tel.: 0664/38 19 689

Das Team von La Frisura bedankt sich für Ihre Treue und wünscht Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr

Mi. und Sa. jeweils von 08.00 - 12.30 Uhr

Di., Do. und Fr. jeweils von 08.00 - 12.30 Uhr
und von 13.30 - 18.00 Uhr

Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, der spätestens am Wahltag das **16. Lebensjahr** vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und in der Gemeinde seinen ordentlichen Wohnsitz hat. Der **Stichtag** für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist der **20. Oktober 2014**.

Wie, wann und wo kann die Stimme abgegeben werden?

Wählerinnen und Wähler, die am Wahltag nicht in ihrer Gemeinde oder ihrem Wahlsprenzel anwesend sein werden, können beim Gemeindeamt die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

Die **Inhaber einer Wahlkarte** können ihre Stimme

- **persönlich in jedem Sprengel der ausstellenden Gemeinde** oder

Sprengel	Wahllokal	Wahlzeit
1 Karlstein/Thaya	Amtshaus ehem. Post	08.00 bis 12.00
2 Münchreith	Gemeinschaftshaus	08.30 bis 10.30
3 Göpfritzschatz	Gasthaus Hündler	09.00 bis 11.00
4 Griesbach	Gasthaus Nöbauer	09.00 bis 11.00
5 Schlader	Feuerwehrhaus	09.30 bis 11.00
6 Goschenreith	Feuerwehrhaus	09.00 bis 11.00
7 Eggersdorf	Gemeinschaftshaus	09.30 bis 11.00
8 Obergrünbach	Feuerwehrhaus	09.00 bis 11.00
9 Thuma	Gasthaus Dakon	09.00 bis 11.30
10 Thures	Feuerwehrhaus	09.00 bis 11.00
11 Hohenwarth	Feuerwehrhaus	08.30 bis 10.30

- **im Wege der Briefwahl** für Wähler, die am Wahltag wegen Ortsabwesenheit verhindert sind abgeben.

Die **Ausstellung der Wahlkarte** kann beim Gemeindeamt **persönlich** (mit amtlichem Lichtbildausweis) oder **schriftlich** per Fax, E-Mail, mittels Anforderungskarte oder im Internet unter **www.wahlkartenantrag.at** bis

- **spätestens 21. Jänner 2015** wenn der Antrag **schriftlich** oder bis
- **spätestens 23. Jänner 2015, 12.00 Uhr** wenn der Antrag **mündlich** erfolgt, beantragt werden.

Eine telefonische Beantragung der Wahlkarte ist nicht zulässig.

Die Wahlkarten werden, sofern sie nicht persönlich abgeholt werden, per Post mit „RSb“ und „eingeschrieben“ zugestellt. Wird die Wahlkarte durch eine andere Person abgeholt, so ist dafür eine **Vollmacht** des Antragstellers erforderlich.

Gültige Stimmabgabe im Wege der Briefwahl:

Der ausgefüllte Stimmzettel wird in das Wahlkuvert eingelegt, das Wahlkuvert wird in die Wahlkarte (Unterschrift der eidesstattlichen Erklärung ist unbedingt erforderlich!) eingelegt und verklebt. Die verschlossene Wahlkarte im Überkuvert kann persönlich, per Post oder durch Boten an die Gemeindewahlbehörde übermittelt werden.

Die Wahlunterlagen müssen am Wahltag entweder bis **spätestens 6.30 Uhr bei der Gemeinde** oder bis zum **Ende der Wahlzeit im zuständigen Wahlsprenzel** einlangen.



Wer kann gewählt werden?

Die zur Wahl zugelassenen **Wahlparteien** und **Wahlwerber** werden spätestens am 1. Jänner 2015 an der Amtstafel der Gemeinde kundgemacht.

➔ Veranstaltungen:



Union Sportverein **KARLSTEIN/Thaya**

Sektionen Fußball und Tennis, gegründet 1976 - ZVR: 638209701
3822 Karlstein/Thaya, Sparkassengasse 1



FIT ins neue JAHR!

WANDER-LAUF- UND NORDIC-WALKING - TREFF

31. Dezember 2014

Start: 14.00 Uhr

Thayalandstadion Karlstein

Streckenlänge: ca. 8 km

Ab 13.30 Uhr „Come together“ im neuen USV-KLUBHAUS
Erlesene Weine – Kalte und warme Getränke - Imbisse

*Der Union Sportverein Karlstein wünscht Frohe Festtage
& ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015!*



Fitness-Kurs

„Gesunde GELENKE & SCHMERZPROPHYLAXE“

Kursbeginn: Mittwoch, 7. Jänner 2015

Zeit: jeden Mittwoch, 18:30 - 19:30 Uhr (7 Einheiten)

Kursort: Turnsaal Volksschule Karlstein; Kursleitung: Karin Gstraunthaler

*Dieser weitere Kurs im Rahmen des neuen USV – Gesundheitssport-Programmes ist derzeit zwar
ausgebucht, Anmeldungen auf Warteliste bzw. für einen eventuellen Folgekurs möglich!*

Tel. 02844/75 35

GAS • WASSER • HEIZUNG • ELEKTRO

HAUER

GesmbH



3874 Litschau
Bahnhofstr. 7
0 28 65/342-0

3822 Karlstein
Raabser Str. 2
0 28 44/712 03

E-Mail: office@gwhhauer.at • www.gwhhauer.at

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht Erwin Hauer und sein Team!

Manuel Biegl holt ORF in Volksschule



Auch heuer suchten der ORF NÖ und der Landesschulrat für Niederösterreich wieder "Die fleißigsten Leseratten des Landes". Die Jury (VOL Elisabeth Datler, SR VOL Lieselotte Kührtreiber, vVL BEd Melanie Wöhri) kürte Manuel Biegl zum Schulsieger der Volksschule Karlstein.

Bei einer weiteren Auswahl des Bezirks wurde Manuel Biegl nun tatsächlich ausgewählt, um seine Geschichte im Rahmen des ORF NÖ Adventkalenders zu präsentieren! Der ORF wird also kommen um Manuel bei seiner Lesung zu filmen. Diese soll sodann natürlich auch ausgestrahlt werden.

Verabschiedung von Elisabeth Datler

Im Rahmen einer Feierstunde fand am 07. Oktober die offizielle Verabschiedung von VOL Elisabeth Datler statt. Nach 31 Jahren im Dienst der Volksschule Karlstein trat sie nun den wohlverdienten Ruhestand an. Im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit leistete sie einen großen Beitrag für die Volksschule und somit auch für die Marktgemeinde Karlstein. Die Kinder aller vier Klassen aber auch die Lehrer und Elternvertreter hatten ein tolles Programm vorbereitet.

Seitens der Marktgemeinde Karlstein überreichte Amtsleiter Günter Koll ein kleines Geschenk und wünschte Frau Datler alles Gute und vor allem Gesundheit für Ihren Ruhestand.

SUSI - Sicher Unterwegs Sein - Immer

Der ARBÖ Niederösterreich hat alle Volksschulen in Niederösterreich eingeladen, einen Namen für das ARBÖ-Entchen vorzuschlagen. Zahlreiche Ideen wie Lucky, Frederick, Emilio oder Seidenglöckchen (ca. 40 Vorschläge) wurden eingebracht.

Die Schüler der 4. Klasse der Volksschule Karlstein wählten den Namen „Susi“- Sicher Unterwegs Sein-Immer und gewannen für die gesamte Schule ARBÖ-Kinderwarnwesten und 1 ARBÖ-Entchen. Landesgeschäftsführer Franz Pfeiffer und Claudia Vancata (ARBÖ Marketing) überreichten am 30. Oktober die Preise. Die Freude der Schüler ist groß! Alle Kinder wissen ob der Sicherheit mit Warnwesten Bescheid und bringen viele positive Beispiele, wo diese Westen einsetzbar sind.

Schüler- Einschreibfest

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2015/16 findet am **Donnerstag, 15.01.2015 ab 16.30 Uhr** in der Volksschule statt.

Die Eltern bzw. Kinder erhalten noch rechtzeitig eine persönliche Einladung dazu!



Elisabeth Datler mit ihrem Gatten bei der Verabschiedungsfeier



Als Belohnung bekamen alle Kinder der Schule eine Warnweste.

➔ Veranstaltungen:

JUGENDVEREIN KARLSTEIN CADT EIN ZUM
PUNSCHSTAND

Glühwein
Punsch

Erdäpfelspiralen
Aufstrichbrote

JUGENDVEREIN
KARLSTEIN
SEIT 2004

SAMSTAG 03.01.2015
BEGINN 17:00

Im Garten vom Jugendhaus, Augasse 15

Neujahrskonzert - "Rauhnachts G'schichten"

04.01.2015, 16:00 in der Pfarrkirche Münchreith

Musik, Tanz, Erzählungen rund um die Rauhnächte

Mitwirkende:

Trommelgruppe Drums & Roses
Singgruppe Hollenbach
Seniorentanzgruppe Münchreith
Musikgruppe Karlstein/Thaya
Geschichtenerzählerin

anschließend Bewirtung im
Pfarrsaal Münchreith

NEUJAHRSKONZERT
"Rauhnachts G'schichten"
04.01.2015
16:00

Eintritt: freiwillige Spende
Benefiz zu Gunsten "Essen auf Rädern - Pfarre Münchreith"
Veranstalter: ROSENHOF - Sonja Amann & Andreas Bartl



www.rosen-hof.at

Heizungs-Check 2014

Wie lange ist Ihre Heizung schon in Betrieb?
Überlegen Sie den Einbau eines neuen Kessels?
Sind Räume kalt trotz hoher Heizkosten?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit Ja beantworten können, gibt es jetzt ein besonderes Service für Sie:

Für nur 30 Euro können Sie eine Überprüfung des Heizsystems und eine Energieberatung für Ihr Haus bekommen. Und Sie erhalten eine maßgeschneiderte Förderung dazu.

Der Ablauf im Überblick

Registrierung bis 15.12.2014 erforderlich

1. Bei der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742 / 22 144 zur **Beratung anmelden**. (Mo-Fr.: 09.00-15:00 Uhr; Mi 09:00-17:00 Uhr)
2. Heizungs-Check Beratung durch den Berater (z.B. Ing. Harald Tuna) durchführen.
2. **Schritt 1: Registrierung für die Förderung bis 15.12.2014**
www.klimafonds.gv.at/heizungscheck2014
Erforderliche Unterlagen: **Beratungsprotokoll** + amtlicher Lichtbildausweis
4. **Umsetzung der Maßnahmen** durch den **Installateur** und Unterfertigung der „Installationsbestätigung“
5. **Schritt 2: Antragstellung für die Förderung** mit den erforderlichen Unterlagen Antragsformular, Installationsbestätigung und Rechnungen bis spätestens **30.06.2015**.



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

www.thayaland.at/kem

Maßnahmen	Unterstützungsbetrag pauschal in EUR
Austausch Heizungspumpe	50
Einbau von Thermostatköpfen (mindestens 5 Stück)	50
Vollständige Rohr- und Armaturendämmung in nichtkonditionierten Gebäudeteilen	50
Verbesserung der Speicherdämmung	100
Hydraulischer Abgleich	50
Einbau einer Zeit- und Temperaturregelung für Warmwasser-Zirkulationspumpe	50
Einbau von voreinstellbaren Ventilen und Regelventilen	200
Speicheranschlüsse mit Thermosiphon	200
Einbau/Austausch Heizkreisregelung	200
Kesseltausch (inkl. Heizkreisregelung)–Umstieg auf erneuerbare Energieträger	1.400
Installation einer thermischen Solaranlage (mind. 5 m ² Bruttokollektorfläche)	300

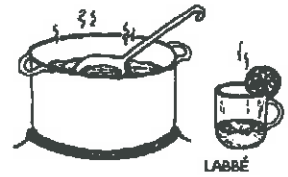
Zusammengestellte Information aus Förderungsinformation „Heizungs-Check 2014“ zu beachten: Mindestförderungsbetrag im Ausmaß von Euro 400,-

Die Aktion wird von der Modellregion in Zusammenarbeit mit dem Energieberater Ing. Harald Tuna und den Installateuren der Region durchgeführt.

➔ Veranstaltungen:



Punschstand



der Freiwilligen Feuerwehr Thuma

am Montag, den 05. Jänner 2015

ab 18.00 Uhr

beim FF-Haus

Wir laden Sie ein zu einem gemütlichen Abend bei
Glühwein, Punsch und Kinderpunsch.

Auf Ihr Kommen freut sich die FF-Thuma.

Der Erlös dient zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der FF-Thuma.

Mondscheinwandern

monatlich zum Vollmond



Montag
5. Jänner
18:00



Wir freuen uns
auf eine schöne
gemeinsame Wanderung
mit
gemütlichem Ausklang

Treffpunkt: Thayabrücke „Ant´nwies“

Pfarrer Karl Rauscher (+ 1979) **Gründer des Vereines Freunde der Heilkräuter**

Am 21. November 2014 hat sich der Todestag von Pfarrer Karl Rauscher zum 35. Mal gejhrt. Die Generalversammlung des Heilkräutervereines und die Sonntagsmesse in Münchreith am 23. November standen im Zeichen des Gedenkens. Aus diesem Anlass wollen wir auch in den Gemeinde Nachrichten an ihn erinnern.

Karl Rauscher wurde 1916 in Engelbrechts (bei Kautzen) geboren. Nach dem Kriegsdienst im 2. Weltkrieg wird er 1946 zum Priester geweiht und kommt 1953 als Pfarrer nach Münchreith (am 21. November, am Tag genau 26 Jahre vor seinem Tod). Hier gibt es viel zu tun – Rauscher packt gleich an. Zuerst geht es an den Friedhof in dem große Unordnung herrscht. Die Gräber werden in Reih und Glied gebracht – Rauscher zieht es durch und muss dafür manche Anfeindungen in Kauf nehmen. Darauf folgt die Renovierung beider Kirchen.

Die Präsenz und seelsorgliche Betreuung im Markt Karlstein, wo mehr als die Hälfte der Pfarrbevölkerung wohnt, ist ihm ein besonderes Anliegen – und er führt die Filialkirche wie eine eigene Pfarre, indem er alle Festtage doppelt zelebriert (womit er nervlich oft an seine Grenzen stößt). Da es ihm nicht gelingt, Karlstein als Pfarre zu verselbstständigen (es war schon ein eigener Friedhof geplant), baut er in der Thayagasse ein Privathaus als eigenen „Pfarrhof“ für Karlstein.

Er ist ein Pionier und offen für neue Wege. Mit der Samstag-Vorabendmesse, dem Volksaltar und Mädchen-Ministranten führt er manches ein, noch bevor es „erlaubt“ war. Münchreith ist die erste Pfarre der Diözese mit einer Seelsorgehelferin (später Pastoralassistentin) – Aloisia Koller („Schwester Luise“) ist ihm eine wertvolle Stütze.

Rauscher liebt nicht den Prunk und braucht daher bei Prozessionen keine Blasmusik. Dafür widmet er sich (gemeinsam mit Schwester Luise) der Jugend. Einmal im Monat ist in beiden Kirchen rhythmische Messe („Die Erde ist schön ...“). Er liebt seine Heimat und ist ein guter Fotograf. Mit seinen Dia-Serien über das Thayatal hält er viele Vorträge.

Die Verbreitung der Treben-Broschüre „Gesundheit aus der Apotheke Gottes“ 1977/78, die in Millionenaufgabe in den ganzen deutschen Sprachraum gelangt, führt zur Gründung des Vereines Freunde der Heilkräuter. Damit hat Karl Rauscher eine Lawine losgetreten und nimmt eine neue Bürde auf sich – aber nur mehr für kurze Zeit.

Mit der Renovierung 1979 erhält die Karlsteiner Kirche ihr heutiges Aussehen. Am 10. November feiert er gemeinsam mit seinem Bruder (Abt von Schlierbach) und Dechant Schraivogl die erste hl. Messe in der erneuerten Kirche. Am nächsten Tag sieht man ihn schon wieder im Arbeitsgewand beim Ausbau des Paracelsushauses zur Heimatstätte für den neuen Verein. In Graz hält er einen Heilkräuter-Vortrag. Auf dem Heimweg fährt er (übermüdet) in Gr. Weikersdorf bei Rot in die Kreuzung, kollidiert mit einem Traktor und stirbt an der Unfallstelle – am 21. November 1979.

Karl Rauscher hat sowohl in der Pfarre als auch mit der Vereinsgründung vieles bewirkt, was heute noch Bestand hat. Mit dem Verein war er (unbewusst) Wegbereiter für das Wirken von Kräuterpfarrer Weidinger. Aus heutiger Sicht kann man sagen, Weidinger hätte den Verein wahrscheinlich nicht gegründet (und Rauscher hätte ihn vielleicht nicht über die Runden gebracht). Es hat sich eben alles so gefügt. Mit dem „Karl-Rauscher-Stein“ vor dem Paracelsushaus hat ihm Weidinger ein Denkmal gesetzt. Jedenfalls haben wir Karl Rauscher viel zu verdanken.



Karl Rauscher war von 1953 bis zu seinem Tod 1979 Pfarrer in der Pfarre Münchreith

U15 – Herbstmeister

Die U15 NSG Dobersberg-Karlstein-Kautzen wurde im MPO Herbstmeister 2014 und steigt im Frühjahr in das Obere Play-Off auf

*Im Bild (v.l. hinten): Eric Harrer, René Oberleitner, Daniel Kuna, Paul Schmidt, Michael Gangl, Stefan Datler, Dominik Zach, Trainer Harald Pelz
Andreas Preisinger, Gabriel Datler, Michael Schmidtmeier, Christoph Goldnagl, Fabian Gangl, Simon Walz, Fabian Ehn (nicht am Foto Matthias Hofstätter, Marc Lukas)*



2. Platz für die U12

NSG Karlstein-Raabs
im UPO Herbst 2014

*Im Bild (v.l. hinten): Erich Höffinger (Betreuer), Simon Gutkas, Gabriel Lebersorger, Florian Lebersorger, Georg Damberger, Lukas Silberbauer, Justin Menzl, Martin Potesil (Trainer)
Enis Tokat, Daniel Hirsch, Bastian Höffinger, David Stoll, Gregor Zach*

U11 NSG Raabs-Karlstein 2014

Im Bild (v.l. hinten): Günther Löffler, Julian Steiner, Simon Haidl, Enis Tokat, Michael Zach, Julian Vorhemus, Thomas Lenz, Tobias Konopatsch, Peter Ringl, Niklas, Daniel Herynek, Elias Ramharter, Johannes Wunderlich und Gabriel Walz



Technik erleben in der HTL Karlstein

War es nach dem Schulbeginn im September erforderlich, die Ferienstimmung wieder in einen geordneten Schulalltag zu bringen, so stand der Monat Oktober ganz im Zeichen der Präsentation von Ausbildungsmöglichkeiten für technische Berufe.

Im Rahmen der Aktion „NÖ-Kids go HTL“ besuchten nahezu 500 Volksschüler/innen ihre „Waldviertel-HTL“ und waren begeistert, was sie hier an Technik erleben und Informationen erhalten konnten. Über 300 Schüler/innen aus den NMS in der Region des oberen Waldviertels besuchten die alljährlich von der HTL Karlstein veranstalteten Berufsinformationstage, an welchen auch heuer wieder viele andere berufsbildende Schulen der Region ihr Ausbildungsangebot präsentierten und bei deren Eröffnung eine Vielzahl an hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben die Bedeutung der Berufsbildung durch ihre Worte und Anwesenheit unterstrichen.

Die Tage der offenen Tür und die Präsenz der HTL, zusammen mit der HAK/HAS als einzige berufsbildende Schulen des Bezirks, beim Tag des BMHS im EKZ-Thayapark ergänzten die Aktivitäten zur Berufsinformation und Steigerung des Bekanntheitsgrades der HTL innerhalb der Bezirke des nordwestlichen NÖ.

Ebenfalls war es unter der Mithilfe von Sponsoren möglich, auf einigen Berufsinformationstagen in Österreich auszustellen, um die Ausbildungen an der HTL Karlstein, insbesondere jene der Uhrentechnik, im ganzen Bundesgebiet bekannter zu machen.

In der Hoffnung auf eine durch diese Aktivitäten zukünftig höhere Schülerzahl, sei der Dank an alle Freunde und Unterstützer der HTL Karlstein und an alle sich über das Ausmaß des Unterrichts hinaus engagierenden Lehrer/innen ausgesprochen.

DI W. Hörmann, Direktor

Das Waldviertel für alle, die nicht mehr weg wollen.

Seit fast 6 Jahren arbeiten wir für die Positionierung des Waldviertels als attraktiver Wohnstandort – und es zahlt sich aus!

4.500 neue Waldviertler und Waldviertlerinnen in nur einem Jahr.

Dass jährlich sehr viele Menschen ihr Herz an eine der schönsten Regionen Österreichs verlieren, bestätigt auch die Statistik Austria. In der aktuellen Wanderungsstatistik wies sie für das Jahr 2013 das vierte Mal in Folge eine positive Wanderungsbilanz für das Waldviertel aus. *Mehr Menschen zogen in die Region, als aus der Region wegzogen.* Konkret gründeten 4.501 Personen in diesem einen Jahr ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Waldviertels. (1.331 davon aus Wien. 1.153 aus dem Ausland.)

So wollen wir leben.

Warum es wichtig ist, dass wir uns bemühen, dass die Waldviertler hier weiter leben können und dass neue Waldviertler zu uns ziehen, betont Nina Sillipp (Projektmanagerin von „Wohnen im Waldviertel“) immer wieder: „Weil nur so unsere Gemeinden und Dörfer lebenswert bleiben, weil es nur so möglich ist, Schulen und Nahversorger zu erhalten und weil wir nur so genügend Mitglieder haben, die sich in unseren Vereinen engagieren!“



Werden Sie Waldviertel-BotschafterIn!

Helfen Sie mit, werden Sie Waldviertel-BotschafterIn und motivieren Sie Menschen dazu hier zu bleiben oder herzuziehen. www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

➔ **Gemeinsam gesund
Bewegen!**

Auch in diesem Jahr war die Beteiligung beim Wander-, Walking- und Radfahrttag wieder gut. Die USV-Walking-Gruppe war mit 16 Personen die größte Gruppe. Ältester Teilnehmer war wieder einmal Franz Winkler mit 90 Jahren – er absolvierte die Radfahrstrecke! Für das leibliche Wohl der Wanderer sorgte die FF-Obergrünbach bei der Raststation und der USV im Ziel.



◀ **Nordic Walking Kurs**

Im Rahmen der Aktion Gesundheitssport in Karlstein des USV fand ein Nordic Walking Basis Kurs statt. Unter der Leitung von Hermine Hausberger wurde den Teilnehmern fundiertes Wissen über Nordic Walking und natürlich die richtige Technik näher gebracht.

Im Bild: Hermine Hausberger, Elfriede Jungmann, Brigitta Pfeiffer, Hannelore Bentz, Christine Langsteiner und Sylvia Schuh



➔ **Münchreither
beim Marathon**

Am 14. September war eine Gruppe aus Münchreith beim Wachau Halbmarathon am Start.

Bei herrlichem Wetter wurde es ein gelungener Ausflug.

Mit dabei waren Marco, Monika und Gerhard Stumvoll, Sonja und Simone Erhart, Michael Weber und Alexandra Weik.



➔ *Das Licht der Welt erblickte Mia-Sophie Schandl aus Wertenauf! Alles Gute!*



◀ *Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von Alina Altrichter aus Hohenwarth!*



⇒ Im Bild: Jubiläen



◆ **Frau Maria Sprinzl aus Göpfritzsschlag** feierte ihren **80. Geburtstag**. Herzlichen Glückwunsch!

Im Bild: Bgm. Ernst Herynek, GR Harald Böhm, GfGR Siegfried Walch, Guido, Regina, Jutta und Maria Sprinzl

◆ **Auch Frau Leopoldine Strasky aus Münchreith** feierte Ihren **80er**. Alles Gute!

Im Bild: Bgm. Ernst Herynek, Tochter Marianne Zlabinger, Alois und Leopoldine Strasky und GfGR Oswald Römer



◆ Eine Abordnung des Kameradschaftsbundes gratulierte Herrn **Horst Hölblinger** aus Thuma zum **70. Geburtstag** mit Urkunde und Geschenken.

Im Bild: Edwin Miksche, Horst Hölblinger, Alfred Valenta



◆ Die Freiwillige Feuerwehr Goschenreith gratulierte Herrn **Franz Pamperl** zum **85. Geburtstag**. Kdt. OBI Stefan Koll und Kdt. Stv. BI Stefan Abraham überreichten einen Geschenkkorb.



⇒ Sonstiges:



Bereitschaftsdienst
der praktischen Ärzte:
07:00 bis 19:00 Uhr

In dringenden Fällen, während
der Nachtstunden oder
sonstiger Nichterreichbarkeit
Ihres Hausarztes rufen Sie
bitte den:

**Zentralen Ärztenotruf: Tel.
141 oder 144 (ohne Vorwahl)**

Ärztbereitschaftsdienst			
Ärztendienst		November 2014 - Jänner 2015	
29. - 30. Nov.	Dr. Hans-Chr. Lang	Waidhofner Straße 4, 3812 Groß-Siegharts	02847/ 2410
07. - 08. Dez.	Dr. Andreas Gradwohl	Ludweis 63, 3762 Ludweis	02847/ 4200
13. - 14. Dez.	Dr. Michael Stechauner	Raabsersstraße 5, 3824 Großau	02846/ 354
20. - 21. Dez.	Dr. Peter Werle	Hauptplatz 6, 3812 Groß-Siegharts	02847/ 3585
24. - 26. Dez.	Dr. Helmut Köck	Berggasse 16, 3812 Groß-Siegharts	02847/ 2451
27. - 28. Dez.	Dr. Hans-Chr. Lang	Waidhofner Straße 4, 3812 Groß-Siegharts	02847/ 2410
31. - 01. Jän.	MR. Dr. K. Schmidt	Hauptstraße 2b, 3820 Raabs/Thaya	02846/ 200



KOSTENPFLICHTIG:
Restmüll, Grünschnitt,
Altreifen und
Windschutzscheiben

Was wird in den Altstoffsammelzentren (ASZ) alles kostenfrei übernommen: (in haushaltsüblicher Art und Menge)

- **Sperrmüll** Abfall, der nicht in den Restmüllbehälter passt wie Möbel usw;
- **Bau- bzw. Altholz** in Kleinmengen bis 2 m³;
- **Problemstoffe** = Medikamente, Altöl, Farben, Lacke, Laugen, Säuren, usw;
- **Elektroaltgeräte** = Haushaltsgeräte, Computer, Bildschirme, Kühlgeräte usw;
- **Tausch von NÖLI's** =Altspeisefettsammlung;
- **Alteisen bzw. Altmetalle** jeder Art;
- **Alttextilien u. Altschuhe** in Säcken, Schuhe paarweise verschnürt;
- **Großvolumige Verpackungen** des ARA-Systems aus **Karton, Kunststoff, Glas, Metall, Styropor** usw. **auch für Gewerbebetriebe** (Entsorgungsnachweis);
- **Baustyropor weiß** ohne Verunreinigung;
- **Agrar(Silo)folien in allen Farben** lose d.h. nicht gebündelt
- **Baum- und Strauchschnitt** Stammholz, Schwachholz mit mind. 1cm Ø;
- **Christbäume** frei von Christbaumschmuck und Lametta;
- **Restmüll bzw. Windeln in Restmüllsäcken mit der Aufschrift GVA**
= kostenfrei!



Gemeindezeitungstermine für das Jahr 2015

1. Ausgabe: erscheint am 23.01.2015 Unterlagenschluss: 05.01.2015
Die weiteren Termin werden in der kommenden Ausgabe bekanntgegeben.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber u. Medieninhaber:

Marktgemeinde Karlstein an der Thaya, Wilhelm Matzinger-Straße 2,

A-3822 Karlstein an der Thaya, Tel. 02844/279, Fax: 02844/500,

e-mail: gemeinde@karlstein-thaya.at

Internet: www.karlstein-thaya.gv.at

Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet: Marktgemeinde Karlstein an der Thaya,

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ernst Herynek

Druck: durck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DER ABFALLWIRTSCHAFT IM
VERWALTUNGSBEZIRK WAIDHOFEN



ABFUHRKALENDER 2015

für die Marktgemeinde Karlstein

BIOABFALL		RESTMÜLL	ALTPAPIER	GELBER SACK
Sa, 20.12.14	Mo, 13.07.15	Mi, 31.12.14	Di, 23.12.14	Sa, 27.12.14
Mo, 05.01.15	Mo, 20.07.15	Mi, 28.01.15	Mi, 18.02.15	Fr, 20.02.15
Mo, 19.01.15	Mo, 27.07.15	Mi, 25.02.15	Mi, 15.04.15	Fr, 17.04.15
Mo, 02.02.15	Mo, 03.08.15	Mi, 25.03.15	Mi, 10.06.15	Fr, 12.06.15
Mo, 16.02.15	Mo, 10.08.15	Mi, 22.04.15	Mi, 05.08.15	Fr, 07.08.15
Mo, 02.03.15	Mo, 17.08.15	Mi, 20.05.15	Mi, 30.09.15	Fr, 02.10.15
Mo, 16.03.15	Mo, 24.08.15	Mi, 17.06.15	Mi, 25.11.15	Fr, 27.11.15
Mo, 30.03.15	Mo, 31.08.15	Mi, 15.07.15		
Mo, 13.04.15	Mo, 07.09.15	Mi, 12.08.15		
Mo, 27.04.15	Mo, 14.09.15	Mi, 09.09.15		
Mo, 04.05.15	Mo, 21.09.15	Mi, 07.10.15		
Mo, 11.05.15	Mo, 28.09.15	Mi, 04.11.15		
Mo, 18.05.15	Mo, 05.10.15	Mi, 02.12.15		
Di, 26.05.15	Mo, 12.10.15	Mi, 30.12.15		
Mo, 01.06.15	Mo, 19.10.15			
Mo, 08.06.15	Di, 27.10.15			
Mo, 15.06.15	Mo, 09.11.15			
Mo, 22.06.15	Mo, 23.11.15			
Mo, 29.06.15	Mo, 07.12.15			



ACHTUNG!

Sämtliche Behälter sind ab 6:00 Uhr
morgens zur Abholung
bereitstellen.

ABFALLBERATERTELEFON: 02842/51223

www.abfallverband.at/waidhofen; e-mail: office@gvawt.at

ÖFFNUNGSZEITEN ALTSTOFFSAMMELZENTRUM KARLSTEIN / THAYA

2. WOCHEN IM MONAT AM MITTWOCH von 12.45 – 16.15 Uhr
4. WOCHEN IM MONAT AM MITTWOCH von 08.30 – 12.00 Uhr
- Jeden 3. FREITAG IM MONAT von 14:45 – 18:00 Uhr

Termine:

Mi, 14.01.15, Fr, 16.01.15, Mi, 28.01.15, Mi, 11.02.15, Fr, 20.02.15, Mi, 25.02.15,
Mi, 11.03.15, Fr, 20.03.15, Mi, 25.03.15, Mi, 08.04.15, Fr, 17.04.15, Mi, 22.04.15,
Mi, 13.05.15, Fr, 15.05.15, Mi, 27.05.15, Mi, 10.06.15, Fr, 19.06.15, Mi, 24.06.15,
Mi, 08.07.15, Fr, 17.07.15, Mi, 22.07.15, Mi, 12.08.15, Fr, 21.08.15, Mi, 26.08.15,
Mi, 09.09.15, Fr, 18.09.15, Mi, 23.09.15, Mi, 14.10.15, Fr, 16.10.15, Mi, 28.10.15,
Mi, 11.11.15, Fr, 20.11.15, Mi, 25.11.15, Mi, 09.12.15, Fr, 18.12.15



WOHNUNGEN in KARLSTEIN



Ihr neues **WOHLFÜHL-Zuhause!**
mehr auf www.waldviertel-wohnen.at

MIETE mit Kaufoption

- ca. 72 m² - 79 m² Wohnnutzfläche
- Eigenmittel ab € 4.400,-
- PKW Abstellplatz und Kellerabteil
- Terrasse bzw. Balkon
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Förderung des Landes NÖ
- Energiekennzahl ca. 21 kWh/m²a > NIEDRIGENERGIEHAUS



Wohnbauplatz I t: +43(0)2846 70 15 waw@waldviertel-wohnen.at
A-3820 Raabs an der Thaya f: +43(0)2846 70 15-9 www.waldviertel-wohnen.at



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“
reguliertes Genossenschaftswirtschaftliches Bauen